

Ökologisch widerspruchsvolles Baurecht?

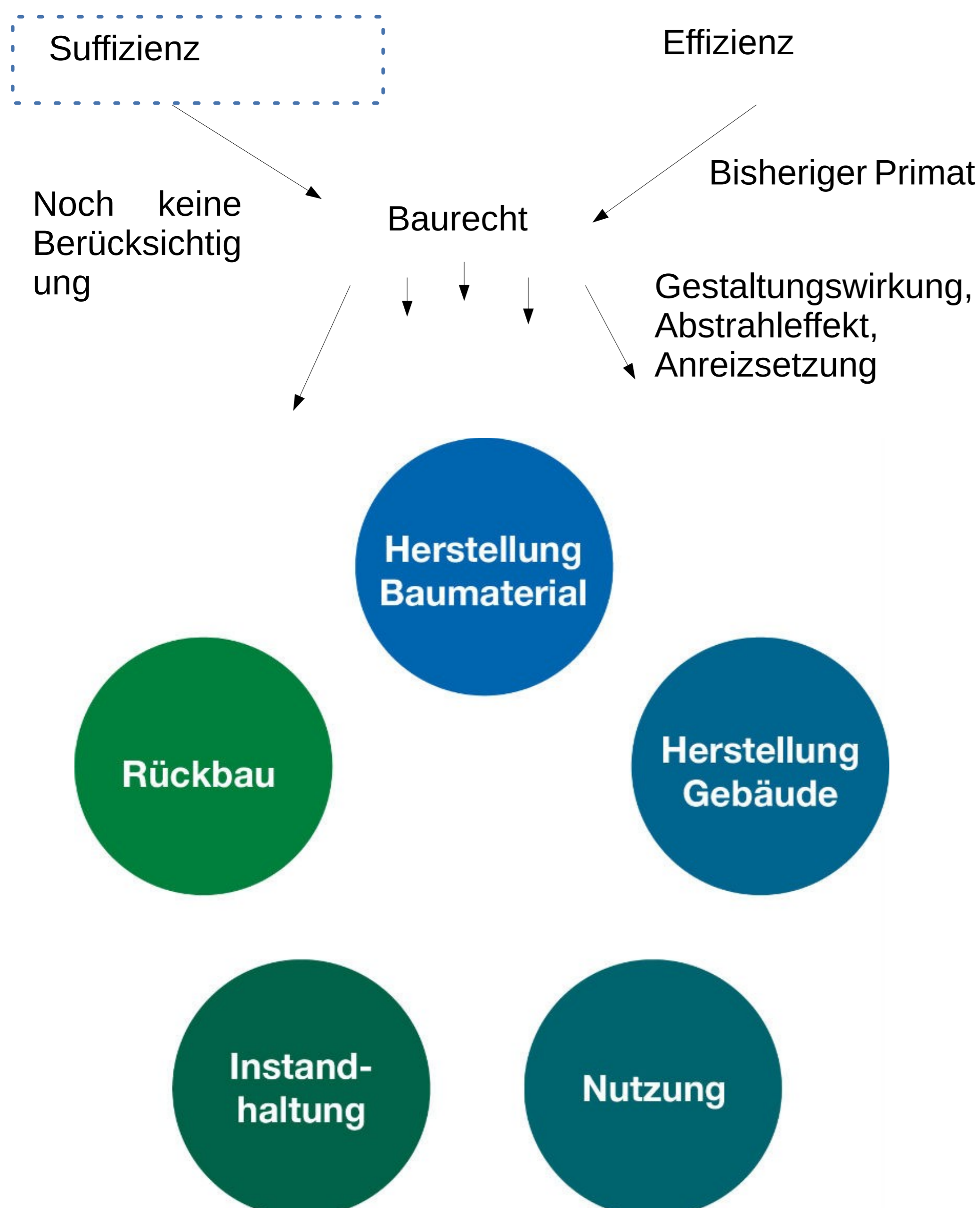
Effizienz und Suffizienz zusammen denken

Alexander Florian Feldmann, LL.B

Lässt sich der Widerstreit von Effizienz und Suffizienz im Bauordnungsrecht zu größerer Kohärenz überführen?

alexander_feldmann@posteo.de

Abstract: Die Studie untersucht, wo im Bauordnungsrecht konkrete Hindernisse für ein suffizientes Wohnen liegen, insbesondere wo die Effizienzmaxime potentielle Suffizienz Aspekte konterkariert. Hierzu wird die interdisziplinäre Studie entsprechende Rechtsliteratur auswerten. Auf dieser Grundlage werden Expert*inneninterviews geführt werden, um Potenziale im Bauordnungsrecht zu identifizieren, welche zukünftig einen erweiterten Ermessensspielraum in der Einzelfallbeurteilung ermöglichen könnten.



Grafische Darstellung der Problemstellung

Problemstellung

Auch *ungewohnte* Bereiche des Zusammenlebens eignen sich für eine Potenzialanalyse, um den großen Problemen unserer Zeit zu begegnen. Suffizienteres Wohnen kann ein Weg sein, um Klimaziele zu erreichen. Wenn bescheidener gebaut und nachhaltiger gewohnt wird, werden weniger Treibhausgase freigesetzt. Das herrschende Bauordnungsrecht setzt hier jedoch hohe Hürden. Auf der einen Seite stehen berechnete Interessen, wie Sicherheits- oder Daseinsvorsorge, auf der anderen größere Ermessensspielräume für die Ermöglichung eines suffizienteren Wohnens. Diesen Widerstreit gilt es konstruktiv anzugehen, um suffiziente Lebensstile zu fördern und zu ermöglichen.

Gesellschaftliche Relevanz

Das Wohnen bewegt sich in einem sehr engmaschigen gesetzlichen Rahmen. Dieser ist in den letzten Jahren in ökologischer Hinsicht verbessert worden. Dabei wurde der Fokus klar auf Effizienzoptimierungen gelegt. Doch die Aussichten stehen schlecht, den Ressourcenverbrauch durch Effizienzsteigerungen von einem insgesamt hohen materiellen "Wohnstandsniveau" absolut zu entkoppeln. Die Arbeit möchte hier ansetzen und untersuchen, ob Suffizienz Aspekte, neben Effizienz Aspekten, bereits in einer Gesetzesfolgenabschätzung eine Rolle spielen könnten.

Bekannte Schwierigkeiten sind:

- Effizienz und Rebound
- Psychologische Distanz
- (kurzfristige) Profiinteressen
- Starre Gewohnheiten
- Bewusstseinsmangel
- Kultureller Habitus
- Starre des Rechts



Ansatz und Vorgehen

Neben der Text- und Literaturanalyse sollen Expert*inneninterviews durchgeführt werden, um die Hindernisse für ein suffizienteres Wohnen auszumachen und mögliche Lösungsansätze aufzudecken. Infrage kommen Stadt- und Raumplaner, Baubeauftragte, Juristen sowie Menschen die in Pilotprojekten zu suffizienzorientiertem Wohnen leben.

